

Auswertung der ersten UDJ-Mitgliederumfrage

durchgeführt im September 2016

EINLEITUNG

Im September 2016 haben wir erstmals eine große UDJ-Mitgliederumfrage durchgeführt. Die Umfrage umfasste 55 Fragen in den fünf Kategorien „Mitgliedschaft“, „Mitgliederkommunikation“, „Jazz und Kulturpolitik“, „Beruf und Allgemeines“ und „Jazzforum 2016“.

ZIELSETZUNG

Ziel der Umfrage war es, unsere Kenntnisse über die Bedürfnisse und Wünsche unserer Mitglieder zu gewinnen. Damit sollte eine Basis geschaffen werden, auf der die Konditionen der UDJ-Mitgliedschaft überprüft, die Angebote für Mitglieder weiterentwickelt und unsere politischen Zielsetzungen feinjustiert werden können. Außerdem erhofften wir uns neue Themen für unsere Verbandsarbeit und ein Stimmungsbild für die Planung des damals anstehenden 23. UDJ-Jazzforums.

SYSTEMATIK

Die Umfrage wurde mit dem serverbasierten Tool „Limesurvey“ umgesetzt und anonymisiert ausgewertet. 42 Fragen hatten Multiple-Choice-Charakter, während 13 Fragen offen gestellt waren, um ausführliche Antworten und freie Gedankenäußerungen zu ermöglichen. Um möglichst viele Mitglieder zu erreichen, wurden innerhalb der Laufzeit von zehn Tagen insgesamt vier E-Mail-Erinnerungen versandt.

RÜCKLAUF

Mit der Teilnahme an der Umfrage sind wir sehr zufrieden. Von 695 befragten Einzelmitgliedern haben 586 Mitglieder an der Umfrage teilgenommen. Davon haben 420 Mitglieder die Umfrage komplett beantwortet, 166 TeilnehmerInnen haben nur einen Teil der Fragen beantwortet. Diese Quote ist insbesondere angesichts der kurzen Laufzeit der Umfrage bemerkenswert.

REAKTIONEN

Erste Ergebnisse der Umfrage konnten unmittelbar und erfolgreich für die Verhandlung der **UDJ-Sonderkonditionen für die jazzahed!** und die **Planung des Jazzforums** am 17./18. November 2016 genutzt werden. Wünsche für neue **Kooperationsangebote** wurden umgesetzt und in den Katalog aufgenommen. Unsere Kritik hat zu einer **Verbesserung der Handgepäckbestimmungen** bei Airberlin beigetragen. Die **UDJ-Kernziele** wurden überarbeitet und bereits in erweitertem Umfang auf der Website veröffentlicht (www.u-d.j.de/ziele). Als Gründungs-, Vorstands- und Kuratoriumsmitglied bringen wir Kritikpunkte an vorhandenen Förderinstrumenten in die Konzeption des neuen **Musikfonds** ein. Als Forum für mehr Interaktion zwischen den Mitgliedern haben wir die **Facebook-Gruppe „UDJ-intern“** in Betrieb genommen.



ERGEBNISSE DER EINZELNEN FRAGENGRUPPEN

1. UDJ-Mitgliedschaft

Rund 95% der **UmfrageteilnehmerInnen** sind **zufrieden** oder sehr zufrieden mit:

- ihrer Mitgliedschaft im Allgemeinen
- der Höhe des Mitgliedsbeitrags
- dem Informationsangebot der UDJ.

Einzelne Mitglieder äußern sich bezüglich einiger Punkte sehr kritisch (ca. 3-6 TeilnehmerInnen). Sehr positiv finden wir, dass ca. 50% der TeilnehmerInnen angeben, auch in **lokalen und regionalen Jazz-Netzwerken** aktiv zu sein. Alarmierend ist, dass trotz der großen Zufriedenheit mit der UDJ-Arbeit über **50% der Befragten bislang keine neuen Mitglieder** gewinnen konnten. Hier besteht aus Sicht der UDJ Handlungsbedarf.

2. Mitgliedervorteile/Kooperationspartner

Die von der UDJ angebotenen **Mitgliedervorteile** werden zwar von 75% der Befragten lediglich als „nette Zugabe“ gewertet, sind aber nur sehr wenigen (2,6%) völlig unwichtig. Verbesserungsbedürftig erscheint uns ob der großen Anzahl von Angeboten unserer Kooperationspartner, dass 40% der befragten Mitglieder angeben, diese Angebote nicht zu kennen.

Anmerkung: Der umfangreiche und bereits im Sinne der geäußerten Wünsche erweiterte **UDJ-Kooperationenkatalog** findet sich online auf der Homepage im internen Mitgliederbereich.

Wünsche und Anregungen der UmfrageteilnehmerInnen betreffen:

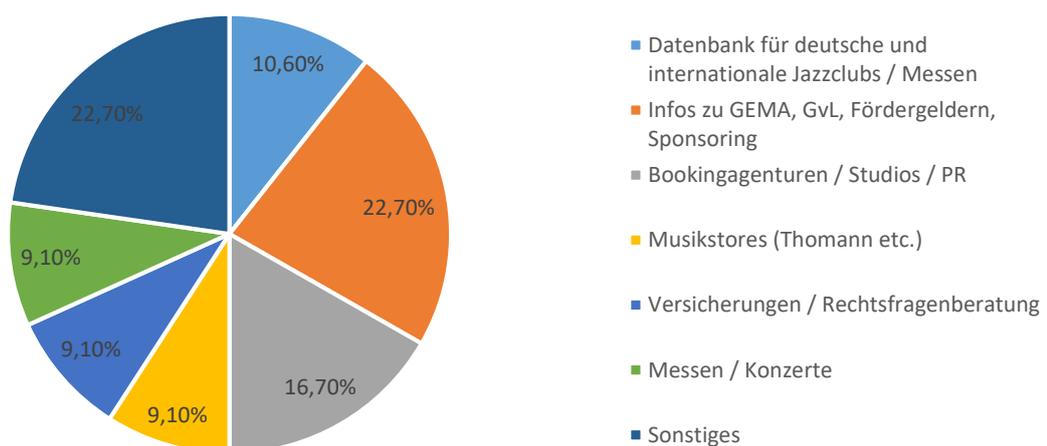


Abb.: Wünsche und Anregungen der UmfrageteilnehmerInnen zu Mitgliedervorteilen (Kumulierte Darstellung auf Basis der freien Eingabemaske). Unter „Sonstiges“ zusammengefasste Themen: Airlines, Bahn, Mietwagen, Reiseanbieter, Tourbus, Hotels, Restaurants.



3. Mitgliederkommunikation

95% der Umfragen-TeilnehmerInnen bewerten die Kommunikation der UDJ mit ihren Mitgliedern **insgesamt als positiv** bis sehr positiv. Der Newsletter wird von fast allen befragten Mitgliedern gelesen (2/3 regelmäßig, 1/3 Drittel unregelmäßig). Die Häufigkeit des Newsletters wird von 80% als genau richtig, von 15% eher als zu selten empfunden.

Der Informationsgehalt des Newsletters wird von 90% der Befragten als interessant bis sehr interessant bewertet. Das gefällt uns besonders: 50% unsere Mitglieder wünschen sich **mehr Austauschmöglichkeiten im Netz**.

Anmerkung: Ende 2016 haben wir die **Facebook-Gruppe „UDJ intern“** als Plattform für Diskussionen und Gedankenaustausch in Betrieb genommen.

Insgesamt erreichen wir mit unseren Informationen über **Newsletter, Facebook/Twitter sowie die öffentlichen und internen Bereiche unserer Website** 95% unserer Mitglieder.

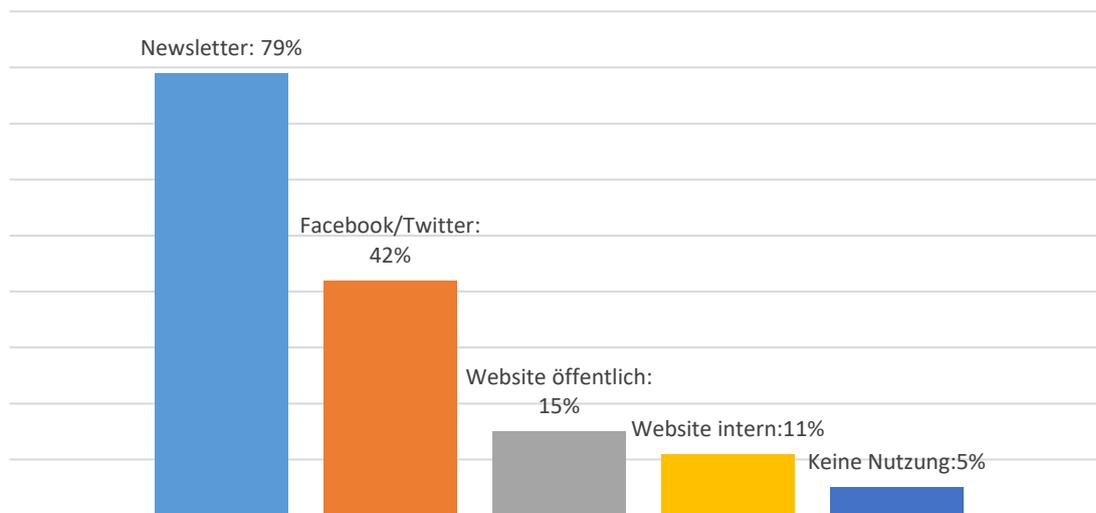


Abb.: Nutzung der UDJ-Kommunikationskanäle in Prozent.

Anregungen und Wünsche zur Mitgliedschaft und Mitgliederkommunikation

- Verbesserte Informationen zu den angebotenen Kooperationen.
- Häufigere Informationsaktualisierung via Newsletter & Homepage
- Verbesserte Vernetzung & Kommunikation der Mitglieder untereinander & mit der UDJ
- Verstärkung der Lobby-Arbeit hinsichtlich (kultur-)politischer Themen
- Verbesserte Repräsentation der UDJ durch regionale Gruppen und/oder Ansprechpartner



4. Jazz und Kulturpolitik

4.1 Konsequenzen der Jazzstudie 2016

Rund 75% der UmfrageteilnehmerInnen haben die **Jazzstudie 2016** gelesen. 20% geben an, dass ihnen die Studie zwar ein Begriff ist, sie die Inhalte jedoch **nicht näher** kennen. Interessant: 90% halten die Ergebnisse für erwartbar bzw. nicht überraschend.

Anmerkung: Viele der zahlreichen Anregungen die **kultur- und berufspolitischen Zielsetzungen der UDJ**, auch als Reaktion auf die Ergebnisse der Jazzstudie 2016, sind bereits in die **Überarbeitung der Kernziele** eingeflossen, die unter www.u-d-j.de/ziele zu finden sind.

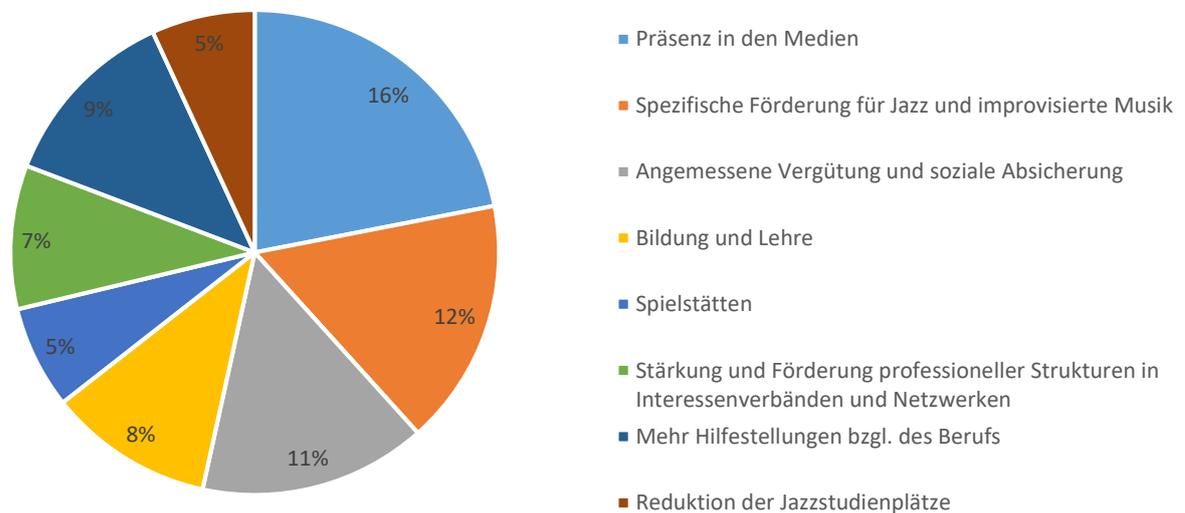


Abb.: Anregungen für kultur- und berufspolitische Zielsetzungen der UDJ (kumulierte Darstellung nach Themenfeldern auf Basis der freien Eingabemaske)



4.2 Fördermöglichkeiten

25% der UmfrageteilnehmerInnen geben an, dass ihnen alle **Fördermöglichkeiten in Deutschland** bekannt sind. Dagegen sind 10% der Befragten die Fördermöglichkeiten unbekannt. 70% der TeilnehmerInnen sind zumindest teilweise zufrieden mit den ihnen bekannten Förderkonzepten, 25% sind unzufrieden mit dem Status quo.

Anmerkung: Viele der genannten **Kritikpunkte an den vorhandenen Förderinstrumenten finden im Rahmen unserer Möglichkeiten als Gründungs-, Vorstands- und Kuratoriumsmitglied Eingang in die Ausrichtung des Musikfonds.**

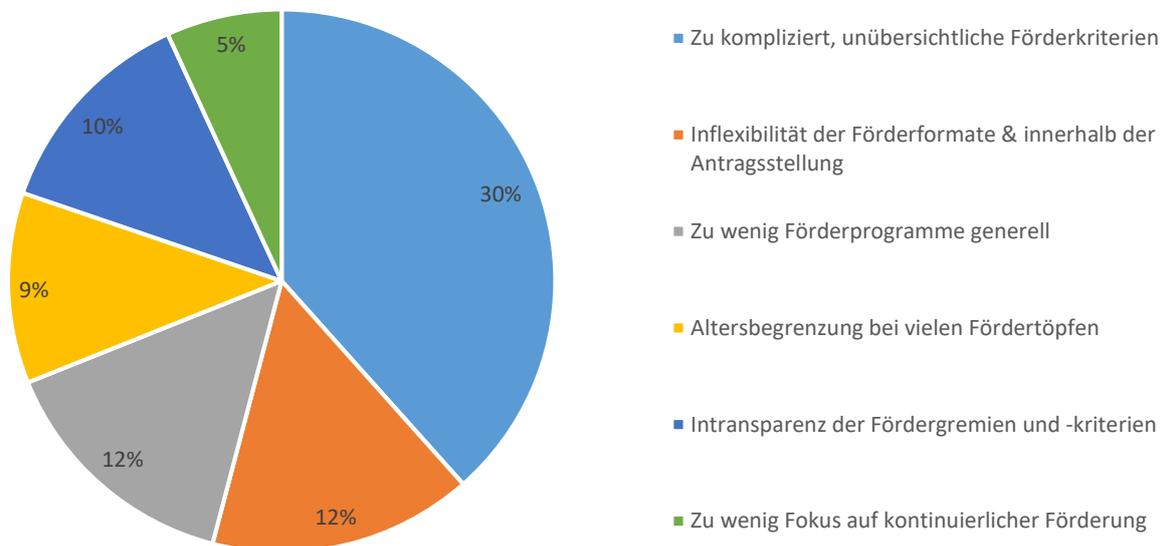


Abb.: Kritikpunkte an den vorhandenen Fördermöglichkeiten (kumulierte Darstellung auf Basis der freien Eingabemaske)

Insgesamt 35% der Befragten geben an, **bereits Fördermittel erhalten** zu haben:

- Davon Förderung aus Mitteln des **Bundes**: 38% // **Regional/Lokal**: 47%
- Davon 16% Initiative Musik / Goethe Institut // 11% Förderung des Berliner Senats, 3% Jazzverband BW, 3% Kulturstiftung NRW, 3% Mittel des Landes NRW



5. Beruf und Allgemeines

5.1 Soziales Engagement

70% der TeilnehmerInnen unserer Umfrage engagieren sich in **sozialen Projekten**, weitere 15% möchten dies in Zukunft tun.

5.2 Konzertbesuche

Die UmfrageteilnehmerInnen sind überwiegend **regelmäßige KonzertbesucherInnen**: 70% besuchen ein bis vier Konzerte pro Monat, 15% sogar bis zu zehn.

5.3 Reisen mit Instrument

Die **Verbesserung der Reisebedingungen mit Instrument** für Musiker ist ein relevantes Thema – 40% der Befragten sind bereits mit Instrument geflogen. Bei der Beurteilung der Reiseerfahrungen schneidet die Lufthansa mit 40% der positiven Stimmen am besten ab, gefolgt von Eurowings/Germanwings mit 20%. Die Rangliste der schlechten Erfahrungen führt Ryanair mit 11% der Negativstimmen an, gefolgt von Airberlin mit 9% und Easyjet mit 7%.

*Anmerkung: Nicht zuletzt, weil wir wiederholt auf Misstände aufmerksam gemacht haben, hat Airberlin mittlerweile eine **Verbesserung der Handgepäckbestimmungen für Musikinstrumente** umgesetzt.*

5.4 Audiomedien

Die Mehrheit der Befragten (ca. 85%) bewertet die **Vergütungsmaßstäbe von Streamingplattformen** wie Spotify/Youtube als ungenügend. Beim **eigenen Nutzungsverhalten** ist die CD das beliebteste Audiomedium der UmfrageteilnehmerInnen.

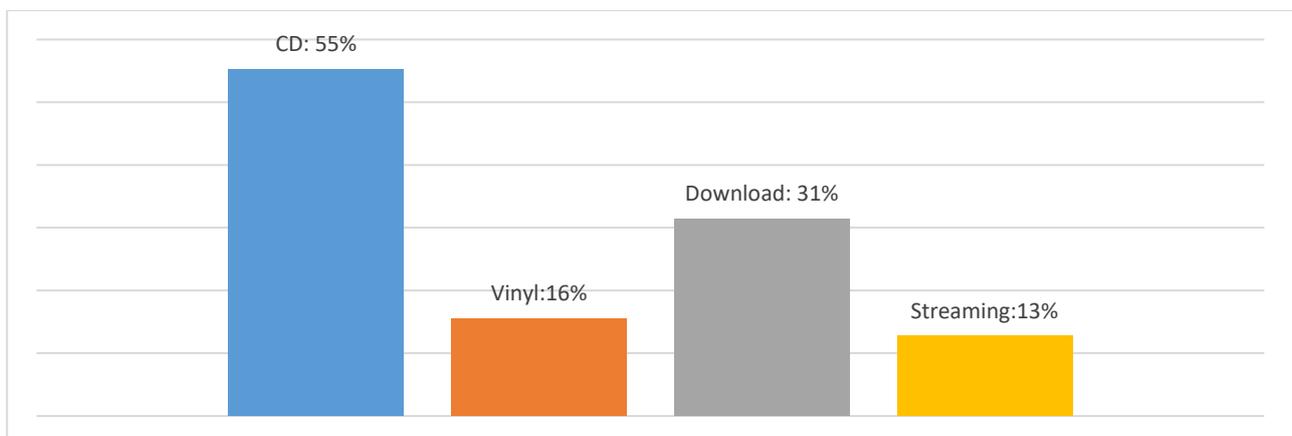


Abb.: Nutzung/Erwerb von Audiomedien



5.5 Instrumentenkauf

Beim Instrumente- und Equipmentkauf ist Thomann der bevorzugte Lieferant im **Onlinehandel** (71,4% geben an, Online einzukaufen, davon 30% bei Thomann), aber **lokale Händler** sind mit 81% Marktanteil unter den Befragten immer noch sehr wichtig.

5.6 jazzahead!

50% der Befragten waren bereits auf der jazzahead!. 20% ist die Messe eher unwichtig. 80% der Befragten wollen **keine Preissteigerung** akzeptieren und 75% wünschen sich mehr Vergünstigungen für UDJ-Mitglieder.

***Anmerkung:** In intensiven Gesprächen mit der Projektleitung der jazzahead! haben wir für die Messe 2017 wieder sehr gute **UDJ-Sonderkonditionen** vereinbart. Die Konditionen und Rabattcodes wurden den Mitgliedern bereits im September mitgeteilt und können jederzeit in der Geschäftsstelle erfragt werden.*

